

ERASMUS+ PRAKTIKUM

ERFAHRUNGSBERICHT 2017/2018

MASTERARBEIT IN SCHWEDEN

Studienrichtung: Wildtiermanagement

Gastinstitution: Stockholm University

Aufenthaltsdauer: von Juni 2017 bis Februar 2018

Schweden ist reich an Wald und Seen und bietet vor allem im Norden und in den Gebirgsregionen sehr interessante Ökosysteme. Stockholm ist eine schöne Stadt, wobei die Sommerzeit schon einige Vorzüge hat die im Winter etwas verloren gehen. Die Schäreninseln und die großen Parkanlagen und Wälder in und um Stockholm sind tolle Ausflugsziele und die Seen laden im Sommer auch zu schwimmen ein. Im Winter dienen diese eher als naturnaher Eislaufplatz.

Die Schweden selbst habe ich als sehr höflich und ruhig, aber auch etwas distanziert erlebt. Mein soziales Umfeld hat vor allem an Anfang vorwiegend aus Austauschstudenten bestanden. Nach und nach konnte ich auch mit Schweden einen engeren Kontakt aufbauen, aber das brauchte Zeit. Englisch reicht zur Kommunikation vollkommen aus. Ich habe aber zusätzlich einen Schwedisch-Kurs besucht, um zumindest die Grundlagen zu lernen. Das Eis ist damit eben doch etwas einfacher zu brechen ☐ Alles in allem war es aber ein interessanter kultureller Austausch zwischen Schweden und Studenten aus aller Welt.

Bei der Unterkunft gibt es eigentlich nur die Option zwischen Studentenheim oder einem privaten Zimmer. Wohngemeinschaften sind selten. In den meisten Fällen bieten Familien oder Einzelpersonen freie Zimmer an. Ich hatte das Glück, bei einem sehr netten jungen Paar im Einfamilienhaus mit Garten unterzukommen. Die Gegend war etwas abseits vom Stadtzentrum, was in Stockholm jedoch kein Problem darstellt. Die U-Bahnen und Busse fahren regelmäßig und man kommt innerhalb von 40 Minuten eigentlich von allen äußeren Bereichen ins Zentrum. Außerdem hat so ein Garten einen enormen Mehrwert und die Vororte sind sehr idyllisch.

Die Kosten für Unterkunft und Lebenserhaltung sind relativ hoch im Vergleich zu Wien z.B.. Meiner persönlichen Erfahrung nach zu urteilen liegt die durchschnittliche Miete (bei Privatvermietung) bei rund 450 Euro. Lebensmittelkosten hängen natürlich davon ab, wo man einkauft. Vom günstigen Lidl bis zum etwas teureren Coop gibt's alles. Dementsprechend kann man die Preisspanne auch selbst gestalten.

Die Stockholm University ist eine der größten Universitäten in Schweden. Der Campus ist weitläufig, liegt direkt neben einem See und ist umgeben von Grün. Die bürokratischen Abläufe haben von Anfang bis Ende gut geklappt, die Hilfsbereitschaft war groß. Zum Erarbeiten meiner Masterarbeit habe ich am Institut für Zoologie gearbeitet. Das Institut arbeitet auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Dementsprechend hoch waren auch die

Ansprüche an mich und meine Arbeit, was ich im Nachhinein sehr wert zu schätzen weiß. Man wird gefordert und zur Selbständigkeit ermuntert, was die Lernkurve dementsprechend anhebt.

Alles in allem waren die 8 Monate in Schweden eine sehr bereichernde Erfahrung, die mir vor allem in meiner Persönlichkeitsentwicklung und meinem Wissensaufbau sehr viel gebracht hat. Schweden kann ich jedem wärmstens empfehlen.